

Mit Florence Absolu und Band in den Chansonhimmel

Saarbrücken. Florence Absolu entführte am vergangenen Donnerstag mit ihren fünf hochkarätigen Musikern das begeisterte Publikum im Kulturbistro Malzeit in den Chansonhimmel. Es war ihr erster Auftritt im Saarland seit langem. Man mag es nicht fassen, dass diese Sängerin sich schwer tut, hierzulande wahrgenommen zu werden. In Trier füllt Absolu derzeit mit ihrem Piaf-Programm regelmäßig das 600-Plätze-Theater. Die Stuhlreihen im Kulturbistro Malzeit waren allerdings auch komplett besetzt. Temperamentvoll startete die Sängerin in den Abend – mit „La valse a mille temps“ von Jacques Brel, dem gleich das berühmte „La Foule“ von Piaf folgt – eine phänomenale Interpretation. Und so ging es den ganzen Abend weiter, mit dem zu Tränen rührenden „Göttingen“ von Barbara, mit dem flämischen Liebeslied „Marieke“, mit Brels „Voir un ami pleurer“, mit Piafs „Padam, Padam“ und „La vie en Rose“. Florence Absolus Stimme ist diesen weltberühmten Chansons mehr als gewachsen. Die ganze Bandbreite der Gefühle wird fast körperlich spürbar: die Dynamik, die Energie, die Kraft, aber auch leise, tiefgründige Töne, Trauer, Wärme, Liebesleid. Getragen werden die Chansons von den perfekten musikalischen Arrangements. Florence Absolu garniert diese musikalische Reise mit pointierter Mimik und Gestik. „Je ne regrette rien“ singt sie als Zugabe – nein, da gab's gar nichts zu bereuen, nur etwas zu wünschen, nämlich dass man Florence Absolu bald wieder erleben kann. *kjs*

● *Nächstes Konzert: 15.11. Bahnhof Püttlingen.*